

So	1	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl (09:00 Gebet)
Kleingruppenwoche			
Mo	2	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	3	08:00	Missionsgebet
Do	5	14:00	Auffahrtstreffen in Hinwil / Kirchriedt - siehe Flyer!
Sa	7	13:30	Ameisli-Jungschi-Nachmittag
Sa	7	18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So	8	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
Mo	9	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	10	09:00	Frauengesprächskreis
Di	10	19:30	Gemeindegebet
Mi	11	19:30	Life on Stage - Training Basics Lektion 5 - Bauma
Do	12	09:00	"Easy-Treff" - Frauentreff
Do	12	19:30	Gemeindeleitungssitzung
Fr	13	19:30	TIME OUT - Unti für Teenies Oberstufe
Sa	14	08:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So	15	09:30	Pfingst-Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet) mit John Klein und Heilungs- und Segnungsgebet
Kleingruppenwoche			
Mo	16	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	17	08:00	Missionsgebet
Do	19	19:30	Life on Stage - Training Advanced Teil 1
Fr	20	19:30	TIME OUT - Unti für Teenies Oberstufe
Sa	21	13:30	Ameisli-Jungschi-Nachmittag
Sa	21	18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So	22	09:30	TIME OUT - Abschlussgottesdienst
So	22	19:00	Workshop Prophetie
Mo	23	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Mo	23	19:30	Taufe - Informationsabend
Di	24	19:30	Gemeindegebet
Do	26	07:00	Allianzgebet (in den Räumen der EmK)
Sa	28	18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So	29	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet) mit Vorstellung Baumgartners (zuk. Prediger-Ehepaar)
Kleingruppenwoche			
Mo	30	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	31	08:00	Missionsgebet

Ergänzungen Mai

1.-6. Mai: TIME OUT Lager auf St. Chrischona (Bettingen/Basel)
14.-16. Mai Pfla der Jungschar



IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN:
CHRISCHONA GEMEINDE WALD
WALDEGGSTRASSE 8 8636 WALD ZH
E-MAIL: REDAKTION@CHRISCHONA-WALD.CH
TEL: 055 246 11 38
WWW.CHRISCHONA-WALD.CH

REDAKTION: DANIEL REHFELD & RUTH GUHL
LAYOUT AD INTERIM: KARSTEN & RUTH GUHL
DRUCK: ANDREAS DIENER
AUFLAGE: 130 STK.
ERSCHEINT: ZWEIMONATLICH
REDAKTIONSSCHLUSS: 1.6.2016

Sprechstunde der Gemeindeleitung
Anmeldungen zur GL-Sprechstunde bitte via Karsten Guhl (per Telefon oder Email) bis zum Vorabend einer ordentlichen GL-Sitzung.

GEMEINDELEITUNG:
KARSTEN GUHL, 055 246 11 38, PREDIGER
(SEELSORGE UND VERKÜNDIGUNG)
PETER GROSSHOLZ, 055 240 11 69
(FINANZEN)
TOBIAS MOSER 055 246 55 89
(JUGENDARBEIT)
CHRISTIAN SARTORIUS 055 246 51 73
(EVANGELISATION UND MISSION)
CHRISTINE FUHRMANN 055 246 64 59

Do	2	09:00	"Easy-Treff" - Frauentreff
Sa	4	13:30	Ameisli-Jungschi-Nachmittag
Sa	4	18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So	5	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl (09:00 Gebet)
Mo	6	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	7	09:00	Frauengesprächskreis
Di	7	19:30	Gemeindegebet
Mi	8	19:30	Life on Stage - Training Basics Lektion 6 - Bauma
Do	9	19:30	Gemeindeleitungssitzung
Sa	11	18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So	12	09:30	Missionsgottesdienst Roland Laubscher, Gebetshaus
So	12	19:00	Workshop Prophetie
Kleingruppenwoche			
Mo	13	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	14	08:00	Missionsgebet
Sa	18	13:30	Ameisli-Jungschi-Nachmittag
Sa	18	18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So	19	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
Mo	20	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Mo	20	19:30	Taufe - Vorbereitungsabend
Di	21	19:30	Gemeindegebet
Fr	24	20:00	Life on Stage - Regionaler Vision & Prayer-Event
Sa	25	18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So	26	09:30	Tauf-Gottesdienst in der Chrischona Wald mit anschließender Taufe im Sagenrain-Tobel und Grill-Möglichkeit!
Kleingruppenwoche			
Mo	27	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	28	08:00	Missionsgebet
Do	30	07:00	Allianzgebet (in den Räumen der EmK)

Ergänzungen Juni

17.-19. Juni CREA-Jugendtreffen auf St. Chrischona

Vorschau:

10. Juli Alpengottesdienst (Infos folgen!)
16.-23. Juli SOLA - Sommerlager der Jungschi
24. Juli Abschiedsgottesdienst Familie Guhl in Wald

GOTTES WORT

Alles, was ihr bittet in eurem Gebet, glaubt nur, dass ihr's empfangt, so wird's euch zuteil werden!

Mk 11,24



Mai/Juni 2016

EDITORIAL



BRUCHSTÜCKE

«Es ist nicht auszudenken, was Gott aus den Bruchstücken unseres Lebens machen kann, wenn wir sie ihm ganz überlassen.»

(Blaise Pascal)

Ich mag dieses Zitat sehr. Einerseits sagt es etwas aus über Gottes Möglichkeiten und seine Liebe zu uns Menschen. Gott kann etwas aus meinem Leben machen – egal wie es bis heute war. Andererseits fordert es mich heraus: was mache ich mit meinen Bruchstücken? Vergrabe ich sie im Keller meiner Seele oder hole ich sie hervor und gebe sie Gott?

Kennst du deine Bruchstücke? Wie oft verdrängen wir Verletzungen, geplatzte Träume, Versagen, Missbrauch, Enttäuschungen usw. Es fällt uns schwer, vergrabene Bruchstücke hochzuholen und sie anzusehen, denn das kann sehr schmerzhaft sein. Es tut weh, wenn wir mit unseren Wunden in Berührung kommen. Ein Arzt kann eine Wunde nur behandeln, wenn wir sie ihm zeigen, er sie reinigen, desinfizieren und verbinden kann. Wir wissen alle, dass dies schmerzhaft und unangenehm ist, aber dann ist der Schmutz weg und die Wunde kann vollständig heilen. Zurück bleibt eine Narbe, die meistens nicht mehr schmerzt. Genauso ist es mit unseren Bruchstücken und Lebenswunden. Gott ist unser Arzt, der gerne unsere Wunden, Verletzungen behandelt und dafür sorgt, dass sie heilen können.

Ich kann meine Bruchstücke erst loslassen, wenn ich sie angeschaut, bearbeitet und mir und anderen vergeben habe. Dann kann ich sie Gott überlassen und gespannt sein, was Er daraus macht.

Ein Seelsorger gab mir einmal den Satz mit, dass meine Lebensgeschichte mit allem Guten und Schwierigen mein Talent, meine Gabe ist. Ein Talent ist etwas Positives! Plötzlich sieht man v.a. seine schwierigen Erlebnisse in einem neuen Licht. Es gibt Hoffnung. Gott kann meine Geschichte, meine Bruchstücke brauchen und etwas Gutes daraus entstehen lassen.

Bereits Josef sagte im Rückblick auf sein schwieriges Leben: «Ihr (die Brüder von Josef) wolltet mir Böses tun, aber Gott hat Gutes daraus entstehen lassen» (1. Mose 50, 20). Im Leben von Josef gab es viele Bruchstücke (Stolz, Verrat durch die eigenen Brüder, Sklaverei, unschuldig im Gefängnis). Gott aber fügte alles so zusammen, dass Josef schlussendlich eine hohe Stellung bekam und vielen Menschen das Leben retten konnte

Ich wünsche dir den Mut, deine Bruchstücke anzusehen, Gott zu überlassen und dann zu schauen, was Gott daraus macht.

Ruth Guhl

doppel:punkt

Fussball, der Beziehungen schafft

Das Bier ist gekühlt, die Chips eingekauft, die Panini-Bilder eingeklebt – es kann losgehen. Ab dem 10. Juni kämpft eine Rekordzahl von 24 Mannschaften um den begehrten Pokal der Fussballeuropameisterschaft. Darunter auch die Schweiz.

Aber der Fussball kann auch das ganze Jahr begeistern...



Ohne Chips, dafür im Sportdress treffen sich jeden Montagabend ein paar Junge und Junggebliebene aus dem Dorf zum gemeinsamen Fussball spielen. Der Impuls kam von Esther und Tom Bernet. Sie erinnern sich: „Seit wir in Wald sind, haben wir immer als Familie Fussball gespielt. Mit Jungs und Leuten, die wir auf dem Rasenplatz Neuwies jeweils trafen. Als Andrea Gujer davon hörte, meinte sie, wir könnten als Chrischona am Grümpi teilnehmen.“ Eine reizvolle Idee und so beschloss man vor drei Jahren, die Sache ein bisschen zu professionalisieren. Es wurde ein Wochentag definiert und Adrian Mäder als Head-Scout engagiert.

Bernets sind geblieben, haben aber im letzten Herbst die Leitung an Martin Verwaard abgegeben. Und der ist mit Begeisterung dabei: „Die Fussballtruppe bedeutet mir viel. Ich halte den Abend immer frei, da ich es selber immer sehr geniesse und es mir auch viel Spass macht.“ Neben dem Spass ist dem Detailhandelslehrling,

der diesen Sommer die Ausbildung beendet, die Fairness besonders wichtig. Und die scheint hochgehalten zu werden. „Es ist schön zu sehen, wie eine tolle Spielkultur von den Jungs übernommen wird und zu einer schönen Atmosphäre führt“ freuen sich Bernets.

Inzwischen hat die Fussballgruppe einen festen Platz im Wochenkalender. „Wir spielen montags von 18:45 bis 20:15 Uhr. Die Teilnehmer kommen selbstständig zur Turnhalle Burg, ziehen sich um und dann legen wir sofort los. Zwischendurch gibt es Trinkpausen“, erklärt Martin. Die Turnhalle ist ein Glücksfall für die multikulturelle Fussballtruppe, bei der manchmal sechs Nationen auf dem Platz stehen. Als Verein bekamen die Chrischona-Initianten ein Trainingsfenster zugesprochen. Seither treffen sich die Hobbyfussballer ganzjährig. „Aus Sicherheitsgründen dürfen erst Kinder ab 11 Jahren mitspielen“.



Wenn es nach Martin Verwaard geht, sollte das noch lange weitergehen. Jetzt aber konzentriert er sich erstmal auf die Euro. „Deutschland gewinnt, die Schweiz fliegt in der Gruppenphase raus“, so seine Prognose. Tom Bernet kontert schmunzelnd: „Wer wird Europameister? Sicher nicht Holland“.

Text und Bilder: Daniel Rehfeld

Rita und Hansjörg Stehli



seit 49 Jahren verheiratet, Verkäuferin und Schreiner, 3 Kinder

Ihr gehört quasi zum „Inventar“ unserer Gemeinde. Wie und wann seid ihr in die Chrischona gekommen?

Rita: Ich wurde katholisch erzogen, hatte aber nie den Eindruck, dass der Glaube etwas Persönliches ist. Meine Schwiegermutter war mir ein grosses Vorbild. Sie hatte einen kindlichen Glauben, hat alles von Gott erwartet und konnte normal mit ihm reden. 1987 war ich an einer Zeltevangelisation in Wetzikon. Dort habe ich mich für ein Leben mit Jesus entschieden.

Hansjörg: Ich war ein harter Brocken (lacht), bin eigentlich nur wegen Rita in die Gemeinde gegangen. Ein paar Jahre später gab's in Jona eine Zeltevangelisation mit Wilhelm Pahls. Seitdem komme ich regelmässig in die Chrischona.

Rita: Dank dem Gesprächskreis für Neubekehrte haben wir rasch Fuss gefasst in der Gemeinde.

Wenn man so lange dabei ist – was sind die markantesten Veränderungen?

R: Wir haben viele Prediger erlebt: Mörkers, Häberlis, Landerts und Guhls. Jeder hatte seinen Stil. Besonders zugesagt hat mir die Herzlichkeit von Landerts. Aber auch die Verkündigung von Karsten Guhl. Die Gemeinde ist jünger geworden. Früher kamen praktisch nur alte Leute in die Bibelstunde.

H: Der Modestil hat sich verändert. (lacht) Früher war man ziemlich bieder gekleidet und hat nicht so aufs Äussere geschaut. Verändert haben sich auch die Lieder und der Stil, wie sie gesun-

gen werden. Für meinen Geschmack manchmal zu lebendig. Grundsätzlich kann man sagen, die Methoden haben sich den Besuchern angepasst.

R: Früher gab es noch einen grossen Basar....

H: ...und einen Flohmarkt vor dem Bankomat der Clientis. Das war ein bedeutendes Ereignis fürs Dorf.

Ihr steht selten im Rampenlicht, habt aber immer im Hintergrund mitgearbeitet...

H: Ich habe während über 10 Jahren Kassetten aufgenommen von den Gottesdiensten. Diese wurden zu Hause vervielfältigt und dann an Mitglieder verteilt.

R: Ich putze seit vielen Jahren die Kapelle. Das macht Spass, weil wir immer zu zweit sind und einander erzählen können, wie es uns geht. Zumindest wenn der Staubsauger nicht läuft. Füreinander beten ist sehr wertvoll.

Welche „irdischen“ Dinge machen Euch Spass?

H: Früher war es die Fliegerei – im Cockpit eines Motorflugzeuges. Heute baue ich mit Leidenschaft Helikopter-Modelle zusammen. Ich bin auch Mitglied eines Modellflugclubs.

R: Da ich bereits mit 50 Jahren Grossmutter wurde, war mein Tagesprogramm immer gut gefüllt. Ich habe aber immer mit Freude meinen Gemüsegarten gepflegt. Seit meiner Knie-Operation muss ich mich aber ein bisschen einschränken.

Text und Bild: Daniel Rehfeld

Flüchtlingshilfe als diakonischer Einsatz in der Gemeinde Wald

Wir als Chrischona Wald hatten schon länger das diakonische Wirken nach aussen auf dem Herzen. Mit der Gründung der Arbeitsgruppe Walder Kirchen wurde eine Plattform geschaffen, die u.a. genau das Anliegen aufgreift und aus Ideen praktische Aktionen machen will. So kam es, dass sich vier Vertreter der Walder Kirchen mit Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung zusammensetzten. Ziel war ein Informations- und Gedankenaustausch zum Angebot der Kirchen und den Bedürfnissen der politischen Gemeinde. Just zur selben Zeit gab der Kanton Zürich bekannt, wie viele Flüchtlinge er pro Gemeinde zuordnen wird. Auch Wald stand vor der Herausforderung, Flüchtlinge in der Gemeinde aufzunehmen.

Bei dieser Aufgabe konnten wir Walder Kirchen sehr gut mithelfen. Unser Netzwerk ermöglichte es, innert kürzester Zeit eine Ansammlung von Immobilienvorschläge, Möbel und Alltagsunterstützung für das Sozialamt, welches zuständig ist, zur Verfügung zu stellen.

Als es im März darum ging, Wohnungen für die Familien einzurichten, brauchte es einen Koordinator zwischen dem Sozialamt, der Asylorganisation Zürich (AOZ) und den Walder Kirchen. Mit Peter Gelb konnten wir eine Persönlichkeit gewinnen, welche über alle notwendigen Kompetenzen verfügte. Zudem stand uns eine Gruppe von freiwilligen Helfern aus den Kirchen zur Seite, die beim Möbel schleppen und Wohnungen einrichten mit anpackten. Mit dieser Einsatzgruppe und dank vielen hochwertigen Möbel und

Einrichtungsspenden, konnten wir zwei Wohnungen für jeweils 4 bis 6 Personen komplett ausstatten und wohnlich einrichten.

Wie bei jedem Projekt gab es auch bei diesem Unvorhergesehenes. Nebst den zu erwartenden Anfangsschwierigkeiten stellte sich v.a. die Kommunikation untereinander als Herausforderung dar. Peter Gelb konnte dank seiner Berufserfahrung aus Bundesbetrieben, dem Armee- und Polizeikorps, wie auch seinen sozialen Kompetenzen sicherstellen, dass der Einsatz auftrags- und zeitgerecht ausgeführt werden konnte.

Ich möchte allen Helfern ein grosses Dankeschön aussprechen. Die gezeigte Einsatzbereitschaft war für mich echt motivierend. Speziell möchte ich Peter Gelb danken. Mit seiner ruhigen, genauen Arbeitsweise und seiner Persönlichkeit war er der Garant für das Gelingen der Mission. Ich konnte in der kurzen Zeit sehr viel von ihm lernen.

Mein persönliches Fazit aus der Aktion: Dieser Einsatz hat mir eindrücklich verdeutlicht, dass wir Christen (Kirchen) gebraucht werden. Sei es im persönlichen Umfeld (beim Nächsten), im Quartier, dem Verein, der Schule, am Arbeitsplatz oder hin und wieder auch bei grösseren Einsätzen wie diesem. Kirchen bieten vieles und sollen auch den diakonischen Auftrag suchen. Sie verfügen über ein Netzwerk von freiwilligen und motivierten Helfer, welche schnell einsatzbereit sind.

Peter Grossholz

Die Leitung Schweiz hat ein Konzept ausgearbeitet, in welchem alle Chrischona Gemeinden der Schweiz in Zukunft mit derselben Buchhaltungssoftware auf einem gemeinsamen Server arbeiten. Wir haben entschieden, dass wir das neue Jahr nicht mehr auf der alten Software eröffnen, sondern so bald wie möglich an der Schulung teilnehmen um dann mit der neuen Lösung zu arbeiten. Ende April werden wir geschult und dann kann Erika mit dem Buchen beginnen. Darum können wir euch keine aktuellen Daten zur Finanzlage geben. Wir möchten euch in Zukunft noch besser über den Finanzstand auf dem Laufenden halten.

Vielen Dank für eure treue Unterstützung.

Peter Grossholz



Life on Stage

18. – 26. November 2016

Zelt bei der Eishalle Wetzikon

Sonntag, 27. November 2016

Festgottesdienst aller beteiligten Kirchen im Zelt

Aktuelle Termine

Mittwoch, 11. Mai 2016, 19.30 Uhr, Regichile Bauma

VIP-Training Basics Lektion 5

Donnerstag, 19. Mai 2016, 19.30, Chile im Sidehof, Rüti ZH

Infoabend VIP-Training Advanced

Mittwoch, 8. Juni 2016, 19.30 Uhr, Regichile Bauma

VIP-Training Basics Lektion 6

Nähere Informationen findest du im Mitarbeiterhandbuch oder Online auf www.lifeonstage.ch